

Entscheidungen auf die letzte Runde vertagt

-zs- Entgegen den allgemeinen Erwartungen fielen in der Gruppe 1 auch in der vorletzten Meisterschaftsrunde noch nicht die endgültigen Entscheidungen punkto Guppensieg und Abstieg — doch sind jetzt die Hoffnungen der Churer auf den Gruppensieg sowie die Kombinationen Bassersdorfs, dem drohenden Abstieg vielleicht doch noch entrinnen zu können, wohl nur mehr eher theoretischer Natur. Praktisch wird für Bassersdorf das Gastspiel in der I. Liga nach nur einer Saison wieder zu Ende gehen, und ebenso sicher dürfte sein, dass Uzwil seine zurückeroberte Leaderposition im letzten Spiel gegen St. Moritz mit Erfolg verteidigen können. Damit sind in der Gruppe 1 die Fronten für den Aufstiegskampf geklärt: der EHC Chur hat am 23. Februar zum ersten Aufstiegs spiel in Zug anzutreten und Uzwil empfängt als Gegner bei sich zu Hause Wetzikon oder Grasshoppers.

Erfreuliches Fazit dieser 17. Meisterschaftsrunde für die Bündner Eishockeyanhänger: der EHC St. Moritz hat sich seine weitere Zugehörigkeit zur I. Liga aus eigener Kraft gesichert, indem er den Retourkampf gegen Wallisellen knapp für sich entschied. Nur knapp deshalb, weil es bei den Engadinern mit der Chancenauswertung auch in dieser bedeutungsvollen Partie nicht so recht klappte, so dass nach klarer Führung in den letzten Minuten noch um den Sieg gebangt werden musste.

Der Spitzenkampf in Chur wurde vor einer stimmkräftigen Zuschauerkulisse abgewickelt, nahm einen überaus spannenden Verlauf und endete schliesslich mit der ersten Heimgeniederlage des bisherigen Tabellenführers, der zum aufsässig spielenden Gegner nie die richtige Einstellung fand und vor allem nicht in der Lage war, von den zahlreichen Strafen für die Uzwiler zu profitieren. Herausragende Spielerpersönlichkeit bei Uzwil war einmal mehr Giovanni Conte, der von La Chaux-de-Fonds ein sagenhaftes Angebot erhalten haben soll.

Dübendorf, das seinen Anhang in dieser Saison besonders auf eigenem Eis so oft enttäuscht hatte, versöhnte sein Heimpublikum im letzten Spiel mit einer ausgezeichneten Leistung und einem klaren Sieg über Schaffhausen, der eigentlich noch höher hätte ausfallen müssen.

Der Tabellenletzte Bassersdorf resignierte im Spiel gegen Winterthur schon nach dem ersten Treffer, wirkte unkonzentriert und schien sich mit dem Abstieg bereits abgefunden zu haben, obwohl für den Neuling noch eine theoretische Rettungsmöglichkeit besteht. Falls nämlich Bassersdorf — bei dem übrigens der Ex-Churer Eitberger vom Trainer aus der Mannschaft ausgeschlossen wurde — sein letztes Spiel in Schaffhausen gewinnen und andererseits Wallisellen gegen

Dübendorf verlieren würde, dann müsste der Absteiger in einem Entscheidungsspiel zwischen diesen beiden Mannschaften ermittelt werden.

Eine richtige Kehrauspartie, in der es für beide Mannschaften um nichts mehr ging, lieferten sich Rapperswil und Weinfelden, und die daraus resultierende Punkteteilung darf als das gerechteste Ergebnis diese mit wenig Kampfgeist und eher gemächlich geführten Partie bezeichnet werden.

Die Rangliste der Gruppe 1

1. Uzwil	17	15	1	1	115:44	31
2. Chur	17	15	0	2	127:60	30
3. Winterthur	17	10	2	5	90:58	22
4. Rapperswil	17	9	1	7	77:64	19
5. Dübendorf	17	8	1	8	84:80	17
6. Weinfelden	17	7	2	8	64:71	16
7. Schaffhausen	17	7	2	8	61:79	16
8. St. Moritz	17	4	1	12	52:96	9
9. Wallisellen	17	1	4	12	45:104	6
10. Bassersdorf	17	1	2	14	39:99	4

Die nächsten Spiele des EHC Chur

Start zu den Aufstiegs spielen am 23. Februar

pvc. Am Samstag wird mit dem Spiel Weinfelden — Chur die diesjährige Meisterschaft der I. Liga abgeschlossen. Der gegenwärtige Gruppenerste Uzwil spielt daheim gegen St. Moritz, so dass man annehmen kann, dass die Klassierung an der Spitze gleich bleibt. Unter dieser Voraussetzung wird Chur zu den ersten Aufstiegs spielen gegen den Ersten der Gruppe 2 anzutreten haben, d. h. gegen den EV Zug. Vor dem ersten Spiel gegen Zug bestreitet der EHC Chur am nächsten Mittwoch ein Freundschaftsspiel auf der KEB Chur gegen Arosa. Dann folgt am 23. Februar, abends 20.00 Uhr, das erste Aufstiegs spiel in Zug. Das Rückspiel gegen Zug ist auf Mittwoch, den 27. Februar, in Chur angesetzt.